

# Erste Förder-Projekte vorgestellt

Husumer Horizonte neu im Vorstand der Aktiv-Region Südliches Nordfriesland / Schulhofsanierung in Friedrichstadt könnte Modell werden

**MILDSTEDT** Die Aktiv-Region Südliches Nordfriesland ist immer in Bewegung. Anlässlich der ersten Vorstandssitzung in der aktuellen Förderperiode (2015 bis 2020) besuchte der Verein das neue Vereinsmitglied Husumer Horizonte. Dessen Leiter Hans Pahl-Christiansen hatte den Vorstand eingeladen und damit den Grundstein für eine gute Zusammenarbeit gelegt.

Husumer Horizonte bietet Wohnangebote für Menschen mit Behinderungen an. 2014 feierte die soziale Einrichtung des Kirchenkreises Nordfriesland ihr 30. Bestehen. Der Name der Einrichtung versinnbildlicht das Profil des Hauses, das seinen Bewohnern ein gutes Leben und die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft bieten will. Die Arbeit im Vorstand der Aktiv-Region könnte eine weitere Möglichkeit sein, die Zukunft in Nordfriesland gemeinsam mit vielen anderen zu gestalten.

Neue Chancen bietet der Verein auch der Stadt Husum, die nun vollwertiges Mitglied im Vorstand ist. Der Vorsitzende Claus Röhe und Regionalmanagerin Hanna Fenske hatten die Fördermöglichkeiten- und Bedingungen erst kürzlich im Hauptausschuss der Stadt vorgestellt und für eine rege Beteiligung geworben. Die Regionalmanagerin beehrte außerdem vom Netzwerk Bildung Süd, das die Aktiv-Region ins Le-

ben gerufen hat. Es soll die Akteure unterstützen, sich auszutauschen und gemeinsam neue Projekte zu entwickeln.

„Der Auftakt war bereits sehr vielversprechend“, sagte Hanna Fenske. Vertreter unterschiedlichster Bildungsstätten und sozialer Einrichtungen waren in der Husumer Volkshochschule zusammengekommen, um sich kennenzulernen und Möglichkeiten für Kooperationen auszuloten. Die meisten von ihnen hielten sich bisher nur vom Sehen oder gar nicht gekannt, obwohl ihre Tätigkeiten viele Bezugspunkte aufweisen, stellte Hanna Fenske fest. Am Ende sei man einstimmig der Meinung gewesen, dass die Arbeit am Netzwerk Bildung Süd

sinnvoll und zu vertiefen sei. Dass von hier künftig noch einiges zu hören sein werde, zeige allein die Tatsache, dass die 16 Teilnehmer die anberaumte Zeit für den Abend überzogen und noch nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung viele Gespräche stattfanden.

Auch wenn das entsprechende Landesprogramm noch auf die finale Absegnung durch die EU wartet – damit wird frühestens im dritten Quartal dieses Jahres gerechnet – hatten in der Zusammenkunft Projektträger Gelegenheit, ihre Vorhaben dem Vorstand zu präsentieren. Denn, so Claus Röhe, auch wenn aktuell noch keine Förderung zugesagt werden könne, seien eine gute Vorberei-

tung und die rechtzeitige Vorstellung im Vorstand unerlässlich.

Unter den Ideen, die künftig durch die Aktiv-Region gefördert werden könnten, waren unter anderem die Neugestaltung der Ausstellung „Geschichte Seebäder St. Peter und Ording“ im Museum der Landschaft Eiderstedt und das Projekt „Platt för de Schoolkinners“, mit dem das Förderzentrum für Niederdeutsch, das die plattdeutsche Sprache Kindern und Jugendlichen in Nordfriesland näher bringen will. Weitere vorgestellte Projekte: Ein Informations- und Buchungsportal für Gruppen, das als gemeinsame Marketingplattform für den Gruppentourismus an der Westküste dienen soll und ein Schulhof für die Grundschule Friedrichstadt, der als „Treffpunkt für alle“ gedacht ist.

Auch längerfristige Entwicklungsprozesse will die Aktiv-Region Südliches Nordfriesland anstoßen und unterstützen: Etwa den Kooperationsraum Mittleres Eiderstedt. Dieser Zusammenschluss von neun Gemeinden im Amt Eiderstedt hat sich zum Ziel gesetzt, bei der nachhaltigen Erreichbarkeit von Einrichtungen des täglichen Lebens eng zusammen zu arbeiten. Die Aktiv-Region soll die Startphase des Prozesses durch die Förderung einer professionellen Begleitung unterstützen. Das Ziel ist der Aufbau einer Geschäftsstelle. **HN**



Der Vorstand der Aktiv-Region Südliches Nordfriesland wählt wieder Projekte aus.